

Ist S.[ophie] B.[ernhardi] in Wien? In Deinem letzten Briefe erwähnst Du dessen und aller dieser Verhältnisse gar nicht weiter, da mich Dein voriger Brief erst recht unruhig darüber gemacht hatte. Du solltest doch suchen ihr einen Verleger für Florio und Blanche-
flur zu schaffen. Mich sollte es recht freuen, wenn etwas von ihr da 5
wäre, das man mit gutem Gewissen recht entschieden loben und das
allgemein gefallen könnte. — Die besten Grüße von meiner Frau.
Dein treuer Bruder

Friedrich

Sobald das Werk über Indien fertig ist, wünschte ich daß Du Dir 10
Mühe gäbest einen *Extrait* davon in dem *Publiciste* etwa zu ver-
anstalten. Wirst Du das in der Entfernung können? — Recht schön
wäre es, wenn wir einmal wieder einen poetischen Almanach zusammen
herausgeben könnten! Findet sich Gelegenheit dazu in Wien oder sonst
bei Buchhändlern, so versäume sie ja nicht. Vorrath und poetische 15
Lust und Laune haben wir ja genug.

Die Recension des *Journal de l'Empire* von Deiner *Comparaison*
mußt Du nothwendig lesen. Es steht unter andern darin *c'est un*
Allemand très fin que Mr. Schlegel! — —

Wenn es Dir keine Beschwerde macht, so möchte ich Dich bitten, 20
einen großen schönen Kupferstich von der Stephanskirche nach der
letzten Krönung erschienen (bei Artaria) zu kaufen. Du würdest unsre
Freunde sehr durch diese Besorgung verpflichten. — Schreib mir
auch immer so genau Du kannst, über den weitem Weg Deiner Reise.
Sehn müssen wir uns doch. Ich muß aber die Anstalten etwa dazu im 25
voraus machen.

240. Johann Adam Schmidt an August Wilhelm Schlegel

Sie haben mich gestern, verehrter Mann, verfehlt, was ich beklage,
aber erfreuet durch den Nachlaß der Anzeige.

Ich bitte Sie, mich selbst in das Subskribenten-Verzeichniß ein- 30
zutragen, und die Einlaß-*Carte* werde ich redlich zu lösen nicht säumen.

Es wird sich viel Volk zu Ihnen versammeln, also daß Sie werden
auf ein Schiff treten und auf dem Wasser sitzen müssen, und alles
Volk wird stehen auf dem Lande am Meer, und Sie werden predigen,
wie der Herr sprach vom Säemann. Marc. IV K. Ihr Samen wird fallen 35
an den Weg, wird fallen in das Steinichte, und unter Dornen, aber
doch etliches auf gut Land, und denen wird gegeben seyn, das Ge-
heimniß des Reichs Gottes zu wissen.